

Unsere Maßnahmen



kurzfristig

- Die Angebote unseres Landesprogramms „**Medienkompetenz macht Schule**“ entwickeln wir weiter. Über einen modularen Ansatz machen wir jeweils zielgruppen- und themenspezifisch Angebote, von denen Schulen vor Ort entlang ihrer jeweiligen Bedarfe unmittelbar profitieren.
- Im „**Zukunftslabor.Lernen**“ machen wir erfahrbar und erlebbar, wie zukunftsgerichtetes Lernen durch Raumgestaltung unterstützt werden kann.
- Ab dem Schuljahr 2025/2026 überführen wir unsere erfolgreiche Pilotierung des „**Digitalen Bücherregals**“ in den Regelbetrieb. Damit ermöglichen wir allen an der Schulbuchausleihe teilnehmenden rheinland-pfälzischen Schulen den **Zugang zu qualitätsgeprüften digitalen Lernmitteln**.
- Wir verknüpfen unsere Maßnahmen zur **Stärkung von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Sorgeberechtigten** im digitalen Raum (z.B. #StarkImNetz, Medienscouts) enger mit den Bereichen Schulentwicklung und Schulleitung im Pädagogischen Landesinstitut und schaffen dadurch Synergien.
- Wir erarbeiten mit anderen Ländern einen **Prüfkriterienkatalog für digitale Bildungsmedien**. Im Vorhaben „**eduCheck digital**“ entsteht ein bundesweit einheitliches Verfahren, das digitale Bildungsmedien in den Bereichen Recht & Datenschutz, Technik, IT-Sicherheit & Interoperabilität sowie Barrierearmut & Usability prüft.
- Im „**Zukunftslabor.KI**“ am digitalen Kompetenzzentrum entwickeln und prüfen wir KI-Nutzungsszenarien und Prüfungsformate in Anlehnung an die Empfehlungen der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der KMK.
- Wir analysieren die Möglichkeiten digitaler Transformationsprozesse für die frühkindliche Bildung und lassen das Ergebnis in die **Überarbeitung der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten** einfließen. Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern aus der Kita-Praxis sichern wir damit die hohe Qualität frühkindlicher Bildung und Erziehung in den rheinland-pfälzischen Kitas.
- Wir schaffen zusätzliche und **neue technische Unterstützungsangebote**, um **langfristig oder chronisch erkrankten Schülerinnen und Schülern eine Teilnahme am Unterricht ihrer Klasse zu ermöglichen**. Dafür weiten wir etwa das Angebot sogenannter Avatar aus.



mittelfristig

- Ab dem Schuljahr 2025/2026 starten die ersten Schulen mit einem verbindlichen Informatikunterricht in den Klassen 7 bis 10, ab dem Schuljahr 2028/2029 wird **Informatik** dann an allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in Rheinland-Pfalz zum **Pflichtfach**. Dafür bauen wir den Seiten- und Quereinstieg im Fach Informatik aus und stocken die Ressourcen für den **Weiterbildungslehrgang Informatik** auf. Wir berufen eine **neue fachdidaktische Kommission** für das Pflichtfach Informatik und passen die Lehrpläne in Informatik und Fächern mit Schnittmengen an.
- Wir führen Materialien, Entwicklungen und Best-Practice-Ideen verschiedener Pilotschulen in einem gemeinsamen **Materialnetzwerk für individualisiertes und selbstgesteuertes Lernen** zusammen.
- Wir passen die **rechtliche Grundlage für den Einsatz digitaler Bildungsmedien** an aktuelle Entwicklungen an.
- Wir überarbeiten die **Verwaltungsvorschrift zur Genehmigung, Einführung und Verwendung von Lehr- und Lernmitteln**, indem wir **Prüfkriterien für digitale Bildungsmedien** in Kooperation mit der Wissenschaft erstellen (Anforderungen definieren, z.B. Interaktivität, Möglichkeit kollaborativ zu arbeiten, Individualisierung, Integration von intelligenten tutoriellen Systemen etc.).



langfristig

- Wir prüfen, inwieweit **Leistungsüberprüfungen angesichts der Digitalität noch stärker kompetenz- und prozessorientiert** gestaltet werden können und welche Anpassungsbedarfe sich daraus für die Prüfungsordnungen ergeben.